

DIE KURZE NACHRICHT

Erfolgreiche Prüfungen trotz Corona

Obwohl das Schuljahr 2020/21 unter Corona-Bedingungen stattfand, kamen alle unsere Prüflinge zu erfolgreichen Schulabschlüssen. So konnte die Abiturbeauftragte Maren Sonnenfroh zusammen mit der Klassenbetreuerin Ingrid Wischnewski am Freitagabend, den 16. Juli 2021 den Schülerinnen und Schülern der 13. Klasse ihre Abiturzeugnisse überreichen. Der Gesamtschnitt lag bei 2,6. Den besten Notenschnitt erreichte Antonia Till mit 1,6. Den Scheffelpreis für die beste Leistung im Fach Deutsch erhielt Amelie Stolz. Außerdem wurden folgende AbiturientInnen geehrt: Jan Dehner, Gloria di Prima, Jorinde Haorig, Kate Lynn Lohner, Noah Netzer, Jan Schumann, Julian Stenzel, Isaiah Unger, Lea Weihing und Maurus Weise.

Einige Tag später feierten 11 Schüler der Realschulgruppe Klasse 12 das erfolgreiche Bestehen der Mittleren Reife. Die Prüfungsbeauftragte Helgard Fraise-Wowra freute sich über einen Gesamtschnitt von 2,4. Kursbester war Dominik Stauß mit einem Schnitt von 1,4. Außerdem erhielten das Zeugnis der Mittleren Reife Jonas Binder, Anna Dieringer, Fabian Eichinger, Amelie Hafner, Jonathan Haug, Nicolai Hornstein, David Ruppert, Yannek Schäfers, Jakob Steinhardt und Luca Zeimke.

Außerdem wurden bei einer gesamtschulischen Abschlussfeier am letzten Schultag für das Bestehen der Hauptschulprüfung folgende SchülerInnen (überwiegend aus Klasse 10) geehrt: Leon Daub, Alisea Doganer, Tim Kaworski, Luana Ling, Maximilian Pupke, Fabian Sieber, Kevin Stauß und Gerrit Stotz. Gemäß eines ganzheitlichen Bildungskonzepts über 12 Jahre werden unsere Absolventen akademisch, aber auch in künstlerisch-praktischen und sozialen Kompetenzen geschult und haben verschiedene Abschlussformate zur Auswahl.



Bild: Die Absolventen des Abiturs, der Mittleren Reife und des Hauptschulabschlusses im Schuljahr 2020/21

Neue Schülersprecher

Kurz vor den Herbstferien wurden in den Klassen 6 bis 13 zwei neue Schülersprecher gewählt. Dabei erhielten Nils Bitzer (Kl. 10) und Henning Haug (Kl. 12) die meisten Stimmen. Wie es sich für eine demokratische Wahl gehört, hatten sich die Kandidaten Nils, Henning und Liam (Kl. 9) einige Tage vorher in den wahlberechtigten Klassen vorgestellt und am SMV-Brett ihre Steckbriefe ausgehängt. Zusammen mit den alten Schülersprechern Jule Binder (Kl. 10), Luna Sauter (Kl. 11) und Oskar Diebold (Kl. 12) ist das fünfköpfige Gremium nun wieder voll besetzt. Es leitete im November die erste SMV-Sitzung und vertritt künftig die Schülerinteressen gegenüber Eltern und dem Kollegium. Danke für euer Engagement!



Bild: Henning Haug (Kl. 12) und Nils Bitzer (Kl. 10)

Bildung im digitalen Zeitalter vom Menschen aus gedacht

Unter diesem Motto standen die alljährlichen Kollegiumstage. Über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kinderkrippe, Kindergarten, Schule, Kernzeit, Hort, Kost.Bar, Verwaltung und Hausmeisterei stimmten sich am Ende der Sommerferien (9./10. September 2021) auf das neue Schul- und Kindergartenjahr ein.

Mit Frau Prof. Paula Bleckmann, Inhaberin eines Lehrstuhls für Medienpädagogik an der Alanus-Hochschule (Alfter), konnte eine schwungvolle und anregende Dozentin gewonnen werden. In mehreren Vorträgen, aber auch in Kleingruppenarbeit regte Frau Bleckmann die Zuhörer dazu an, aus verschiedenen Perspektiven auf die im Homeschooling rasant gestiegene Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen zu blicken. So ist allein die Bildschirmnutzung in der Freizeit um 50 – 75 % gewachsen! Es ging aber nicht nur um Regeln, Filtersoftware und Hilfen zur Verarbeitung von Medienerlebnissen, sondern auch um Prävention: „Ein Tanzkurs gehört in ein Medienkonzept!“.

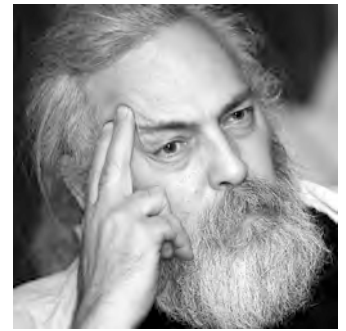
Wenn die Sehnsucht von Jugendlichen nach Zugehörigkeit, Anerkennung und Autonomie befriedigt wird, suchen sie keine Scheinbefriedigung in der digitalen Welt. Zu den humorvollen Höhepunkten der Plenumsvorträge gehörte die Vorstellung einer „binären Murmelmaschine“ (Nachbau empfohlen) oder der szenische Auftritt der Dozentin als Lucy Hughes, die die Mitarbeiter auf eine Tagung zur Vermarktung von „media products“ einlud – Aufklärung als Rollenspiel. Um an kritischen Eltern vorbeizukommen, empfahl sie augenzwinkernd: „Vermarkten Sie Gemeinschaftserlebnisse, nicht Produkte!“.

Von den Mitarbeitern selbst organisierte Kurse in Yoga, Eurythmie, Trommeln, Buchbinden, Filzen, Singen und Orchestermusik schufen neben den Gesprächsgruppen schöne Begegnungsräume. Für die Organisation danken wir Melanie Burger, Barbara Limbach, Maike Molsen, Manuela Preissler, Doreen Bubser und Jenny Strobel herzlich!



Abschied von Henning Köhler

„Henning Köhler hatte seinen eigenen Kopf. Dies galt auch den etablierten anthroposophischen und waldorfpädagogischen Einrichtungen gegenüber. Er hatte Anhänger, aber auch Kritiker, die er mit seinen Vorträgen und Publikationen «nervte», weil er immer wieder die Finger auf die gleiche Wunde legte: Wie hältst du es mit dem Kind und seiner Würde, mit deinem Glauben an sein individuelles Entwicklungspotenzial?“ So beginnt der Nachruf von Matthias Maurer auf den Heilpädagogen und Gründer des Janusz-Korczak-Instituts in Wolfschlugen Henning Köhler, der am 8. April 2021 kurz vor seinem 70. Geburtstag gestorben ist. Als geistreichen Kolumnenschreiber in der Zeitschrift Erziehungskunst und als Buchautor (u.a. „Schwierige Kinder gibt es nicht“; „Was haben wir nur falsch gemacht?“; „War Michel aus Lönneberga aufmerksamkeitsgestört?“) ist er unseren Eltern bekannt. Viele Pädagogen, auch aus unserem Kollegium, hat er durch Vorträge und Seminare dazu angeregt, den verbreiteten defektologischen Blick auf Heranwachsende radikal zu hinterfragen: „Schatzsuche statt Fehlerfahndung!“ war sein Motto. 2003 gelang es uns, den bärtigen Mahner auch zu einem Vortrag in die Balinger Stadthalle einzuladen, wo er den engen Intelligenz-Begriff der PISA-Studien aufbrach und für neue Aspekte wie Bewegungsintelligenz oder „Utopische Intelligenz“ öffnete. Kurz vor seinem Tod hat Henning Köhler noch einen sehr nachdenklichen Elternbrief geschrieben, der jetzt im Herbst als kleines Heft von 31 Seiten der Zeitschrift Erziehungskunst beilag: „Mit Kindern Leben gestalten in der Corona-Krise“. Die Lektüre ist dringend zu empfehlen – zumal er im letzten Teil „Ein Wort an die Jugendlichen“ richtet!



Quelle: Verlag Freies Geistesleben

Michael, der Drachentöter

Trotz des angekündigten Sturmtiefs „Ignatz“ fand am 21. 10.2021 nach langer Pause wieder ein Mitarbeiterausflug statt. Das Kollegium teilte sich in zwei Gruppen. Die Windresistenten erklimmen in 3,5 Stunden die „Hossinger Leiter“ und erschienen vollzählig und unverletzt am Parkplatz. Die Risikobewussten erlebten mit einer 1,5-stündigen Wiesenrunde das turbulente Herbstwetter. Zum Abschluss trafen sich alle in Laufen in der Gaststätte Brunntental.

Ein besonderer Höhepunkt innerhalb der wanderlustigen Kleingruppe war der Auftritt von Klassenlehrer Michael Schmusch als Drachentöter. Trotz guter Koordinationsfähigkeiten gelang es ihm nicht ein Unheil abzuwenden: Den Lenkdrachen seiner Kollegin Liliith Köster versenkte er bei böigem Wind im Gipfel eines Baumes. Nur mit viel Geduld und Raffinesse war es möglich, den Herrscher der Lüfte wieder aus seiner misslichen Lage zu befreien.



Holger Grebe [L]

